

Tischler

Hessen

Tischler

Rheinland-
Pfalz

Magazin für das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk

LEBEN • RAUM • GESTALTUNG



Wir sind
aktiv

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir unterstützen Sie gern dabei, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern und zu erhalten – mit unseren kostenfreien Seminaren und Vorträgen zum Wohlfühlen.

Werden auch Sie aktiv!



www.ikk-jobaktiv.de

ikk
Südwest

JOBaktiv
Gesund arbeiten

Wilhelmshöher Allee 253 – 255
34131 Kassel
Tel.: 05 61/51 00-9400

Wir bieten preisgünstige
bis hochwertige Qualitätsküchen
für den Schreiner & Innenausbau

KüchenLINE
EINBAUGERÄTE • KÜCHEN • ZUBEHÖR

möbelforum
PARTNER DES FACHHANDELS



Küchen

Geräte

Zubehör

www.moebelforumgmbh.de



möbelforum Handels- und Marketinggesellschaft mbH | Hanns-Klemm-Str. 2 | 71101 Schönaich | Telefon 07031. 469089-0 | info@moebelforumgmbh.de



Foto: privat

Stefan Zock, Präsident des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

**Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,**

vor einigen Wochen haben wir mit vielen Kolleginnen und Kollegen die Frühjahrsempfänge unserer beiden Landesverbände durchgeführt. Das waren Veranstaltungen mit vielen interessanten Gesprächen und, so habe ich das zumindest in Mainz empfunden, außergewöhnlicher Stimmung. Gefühlt ein wenig wie die Ruhe vor dem Sturm.

Ich hätte gerne noch mehr unserer Kolleginnen und Kollegen getroffen, aber die Faschingszeit hat ihren Tribut gefordert und erhalten. Dabei waren beide Veranstaltungen ebenfalls launig, aber eben auch spannend, denn im Gegensatz zu den Weisheiten, die teilweise von Politikern am „politischen Aschermittwoch“ von sich gegeben wurden, waren unsere Begrüßungsworte keine Büttenreden. Im Gegenteil, die anwesenden Politiker mussten sich von Wolfgang Kramwinkel und mir einiges anhören. Ob es etwas genützt hat, steht auf einem anderen Blatt.

Es passte auch gut, dass einige Tage zuvor die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft einen achtseitigen Beschwerdebrief an Bundeskanzler Olaf Scholz geschrieben hatten, mitunterzeichnet von unserem ZDH-Präsidenten Jörg Dittrich.

Reichlich spät, denn die Situation für uns Unternehmer in Deutschland ist ja nicht seit gestern so besorgniserregend. Und auch nicht allein auf dem Mist der „Ampel“ gewachsen. Leider gibt sich jedoch diese Regierung wirklich Mühe, in Sachen unternehmer- und wirtschaftsfeindlicher Politik immer noch eine Schippe draufzulegen.

Viel zu lange haben unsere Wirtschaftsverbände auf Bundesebene diesen Zirkus mitgemacht, haben nicht nur „gute Miene zum bösen Spiel“ gezeigt, sondern in vielen Fällen zu sehr die Nähe von Parteien gesucht, die für jeden Normalsterblichen erkennbar nicht das Wohl der Wirtschaft, sondern „Wohlgefühl ohne Gegenleistung“ sowie „Klima- und Weltenrettung“ im Programm stehen haben.

Zur Ehrenrettung unserer Verbände muss man sagen: Es ist wie immer nicht so einfach wie es aussieht. Aber es reicht eben auch nicht, immer nur das „nette Miteinander“ von Verbandsfunktionä-

ren und Politikern auf Sektempfängen zu pflegen. Verbände müssen zu allererst die Interessen ihrer Mitglieder vertreten, auch, wenn sie dabei der Politik kräftig auf die Füße treten. Aber jetzt sind sie anscheinend aufgewacht und alarmiert. Das ist gut so.

Schon vorher regelrecht ausgerastet sind unsere Bauern. Vollkommen zu Recht übrigens. Man kann über Sinn und Unsinn von Subventionen streiten, aber wenn man erfährt, dass diese Unterstützung, mit der man seit Jahren fest kalkuliert und sich dem damit verbundenen Diktat unterwirft, in ein paar Wochen wegfällt, dafür aber die Energiepreise explodieren, also die drohende Insolvenz ohne Eigenverschuldung über Nacht vor der Haustür steht, dann platzt auch jedem noch so friedfertigen Landwirt der Kragen.

Warum sind wir nicht auf die Straße gegangen? Vermutlich war der Leidensdruck noch nicht hoch genug. Dabei wäre es bei uns Tischlern auch fast so weit gewesen, ein Verbot des Heizens mit unseren eigenen Holzabfällen stand ja kurz vor dem Inkrafttreten, ist dann aber, zusammen mit dem übrigen Scherbenhaufen dieses Chaosgesetzes, erstmal wieder in der vorübergehenden Versenkung verschwunden. Aber wir müssen wachsam bleiben, was nicht direkt aus Berlin kommt, schleicht sich oft aus Brüssel durch die Hintertür herein!

Dabei wäre es gerade jetzt, bei gelinde gesagt bescheidenen Wachstumsprognosen, unbedingt erforderlich, wieder Seriosität, Vertrauen und Verlässlichkeit in die Politik zu bringen, unsere Betriebe schnellstmöglich von bürokratischem Ballast zu befreien und bei den Abgaben zu entlasten. Damit wieder Schwung in den Laden kommt.

Denn die katastrophal miese Stimmung im Land schlägt sich seit Juni auch in Wahlergebnissen nieder. Die Partei, deren Namen man nicht nennen darf, freut sich schon auf die nächsten Wahlen. Und in Berlin kreischen alle wild durcheinander und rufen zum „Kampf gegen rechts“ und zur „Rettung der Demokratie“ auf. Als hätten sich auf einmal ein Fünftel – so die Sonntagsfrage Mitte Februar – der Deutschen über Nacht alle in Nazis verwandelt.




















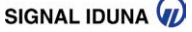












Nein, es sind nicht die „demokratiefeindlichen“ Wähler und auch nicht die „großartigen“ Politiker der AfD. Die besten Wahlkämpfer für die AfD und das neueste Protestwähler-Gewächs, das „Bündnis Sahra Wagenknecht“, sind die planlosen Führungsfiguren der „Altparteien“. Und hier sehe ich einfach zu wenig Selbstkritik, Erkenntnis und Wille zu echter Veränderung. Auch wenn es weh tut, ich befürchte, es wird sich so schnell nichts tun. Das ist unser aller Quittung, mit der wir demokratisch bis zur nächsten Wahl leben werden (müssen).

Herzlichst Ihr

Stefan Zock
 Präsident des Fachverbands
 Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz



Nachstehende Firmen unterstützen das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!

<p>ADELTA.FINANZ AG Marc-Chagall-Straße 2 40477 Düsseldorf www.adeltafinanz.com</p> 	<p>Carl Geisen GmbH Güterstraße 76 54295 Trier www.geisen.de</p> 	<p>Leyendecker Holzland GmbH & Co.KG, Luxemburger Str. 232, 54294 Trier www.leyendecker.de</p> 	<p>SPÄNEX GmbH Otto-Brenner-Straße 6 37170 Uslar www.spaenex.de</p> 
<p>Ampere AG Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin www.ampere.de</p> 	<p>HEES + PETERS GmbH Metternichstraße 4 54292 Trier www.heesundpeters.com</p> 	<p>OPO Oeschger GmbH Albertstraße 16 78056 Villingen-Schwenningen • www.opo.de</p> 	<p>SPREYER Werkzeug-Technik GmbH, Offheimer Weg 64 65549 Limburg www.spreyer-limburg.de</p> 
<p>Holzzentrum Birlenbach Industriestraße 18-20 65549 Limburg www.birlenbach.de</p> 	<p>Hesse GmbH & Co. KG Warendorfer Straße 21 59075 Hamm www.hesse-lignal.de</p> 	<p>OS Datensysteme GmbH Am Erlengraben 5 76275 Ettlingen www.osd.de</p> 	<p>SIMONSWERK GmbH Bosfelder Weg 5 33378 Rheda-Wiedenbrück www.simonswerk.de</p> 
<p>Julius Blum GmbH Industriestraße 1 6973 Höchst (AUSTRIA) www.blum.com</p> 	<p>Holzfachschule Bad Wildungen GmbH Auf der Roten Erde 9 34537 Bad Wildungen www.holzfachschule.de</p> 	<p>Palette CAD AG Behlesstraße 9-11 70329 Stuttgart www.palettacad.com</p> 	<p>SIGNAL IDUNA Gruppen Hauptsitz Dortmund Joseph-Scherer-Str. 3 44139 Dortmund www.signal-iduna.de</p> 
<p>CAD+T Solutions GmbH Gewerbepark 16 4052 Ansfelden (AUSTRIA)</p> 	<p>Hobraeck + Reinhard GmbH Rheinstraße 140 56564 Neuwied www.hobraeck.de</p> 	<p>PointLine CAD GmbH CAD- und Branchensoftware für Schreiner Freiburger Weg 13 79292 Pfaffenweiler www.pointlinecad.de</p> 	<p>Signal Krankenversicherung AG Mainzer Landstraße 69-71 60329 Frankfurt am Main www.signal-iduna.de</p> 
<p>Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG Otto-Scheugenpflug-Str. 2 63073 Offenbach www.clou.de</p> 	<p>IKK classic Abraham-Lincoln-Str. 32 65189 Wiesbaden www.ikk-classic.de</p> 	<p>PYTHA Lab GmbH Inselstraße 3 63741 Aschaffenburg www.pytha.de</p> 	<p>Triviso GmbH Gerberau 44 79098 Freiburg www.triviso.ch</p> 
<p>EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG Im Kissen 19, 59929 Brilon www.egger.de/zoom</p> 	<p>W. & L. Jordan GmbH Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10, 34134 Kassel www.joka-stilwelten.de</p> 	<p>Remmers GmbH Bernhard-Remmers-Str. 13 49624 Lönigen www.remmers.com</p> 	<p>Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG Augsburger Straße 2-6 33378 Rheda-Wiedenbrück www.venjakob.de</p> 
<p>extragroup GmbH Pottkamp 19 48149 Münster www.extragroup.de</p> 	<p>Klaes GmbH & Co. KG Wilhelmstraße 85-87 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • www.klaes.com</p> 	<p>SMK Versicherungsmakler AG • Kerkrader Straße 10 35394 Gießen www.smk.ag</p> 	<p>Sperrholz Wölbart KG Eisenacher Straße 1 44143 Dortmund www.sperrholz-woelbert.de</p> 

Impressum

Herausgeber

THR Tischlerhandwerk Hessen/
Rheinland-Pfalz Service GmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 / 79 19-60
Fax 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen/Rheinland-Pfalz
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 / 79 19 60
Fax 0 56 21 / 79 19 89
info@leben-raum-gestaltung.de
www.leben-raum-gestaltung.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
hubing@leben-raum-gestaltung.de

Redaktion

Gero Jentzsch
jentzsch@leben-raum-gestaltung.de

Verlag

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Straße 25
51149 Köln
info@maenken.com
www.maenken.com

Grafisches Konzept, Realisation und Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH

Wolfgang Locker (verantw.)
Telefon 022 03 / 35 84-182
wolfgang.locker@maenken.com

Susanne Kessler
Telefon 022 03 / 35 84-116
susanne.kessler@maenken.com

Titelbild

Kommode Nussbaum von Lukas Alten
Ausbildungsbetrieb:
Tischlerei Klaus Görg GmbH, Rengsdorf

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

Leben Raum Gestaltung erscheint vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Tischler-Nachwuchstalent nimmt an Handwerks-WM teil Seite 12



Der Fachverband Leben Raum Gestaltung hatte am 1. Februar zu einem besonderen Pressetermin in die Schreinerei Desch in Jossgrund Burgjoß eingeladen. Elias Kleespies, Mitglied im deutschen WorldSkills-Team und zurzeit einer der besten deutschen Nachwuchstischler, stellte sich an seinem Arbeitsplatz den Fragen der zahlreich erschienenen Medien und gab einen interessanten Einblick in seinen Beruf und insbesondere in seine Vorbereitungen auf die Teilnahme an den Weltmeisterschaften des Handwerks.

Nachhaltigkeit im Fokus Seite 14



Tobias Wiesing verstärkt seit Anfang des Jahres das Beraterteam des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung, er wird zukünftig dem Verband und seinen Mitgliedsbetrieben in Hessen und Rheinland-Pfalz zur Verfügung stehen. Einer seiner Beratungsschwerpunkte wird das Thema Nachhaltigkeit sein.

Kommentar	Seite 3
Partner des Tischlerhandwerks	Seite 4
Frühjahrsempfänge des Tischlerhandwerks in Rheinland-Pfalz und Hessen	Seite 6
Siegerehrung DIE GUTE FORM 2023 Rheinland-Pfalz	Seite 9
Tischler-Nachwuchstalent nimmt an Handwerks-WM teil	Seite 12
Neuer betriebstechnischer Berater des Fachverbandes	Seite 14
Holzfachschule Bad Wildungen: Tischlerazubis trainieren auf Meisterlevel	Seite 15
„GTI“ für hessische Tischlerazubis	Seite 15
Berufsbezogene Lehrerfortbildung in Fritzlar und Bad Wildungen	Seite 16
Lehrlingswettbewerb 2024 in Hessen und Rheinland-Pfalz	Seite 14
Ehrennadel für Rechtsanwalt Werner Otto	Seite 16
Fachkräftegewinnung durch Soziale Medien	Seite 16
Holzfachschule: Trotz Teil-Legalisierung – Bei Cannabis-Konsum droht Rauswurf ..	Seite 17
Holzfachschule setzt auf Nahwärme aus der Region	Seite 18
Schreiner-Innung Westeifel: Zehn neue Schreinergesellen	Seite 18
qih-Qualitätssiegel: Erklärvideo-Dreh in der Schreinerei Peter Fuchs	Seite 19
Aus- und Fortbildungsangebote	Seite 22

Frühjahrsempfänge des Tischlerhandwerks in Rheinland-Pfalz und Hessen

Selbstbewusst, aber skeptisch

Die traditionellen Frühjahrsempfänge des rheinland-pfälzischen und des hessischen Tischlerhandwerks fanden in diesem Jahr Anfang Februar einerseits in den Räumlichkeiten der Schreinerei Thomas Stauder in Mainz und eine Woche später bei der Noll Fensterbau GmbH in Mühlheim am Main statt. Es ist schon lange Tradition, diese Veranstaltungen in einem Mitgliedsbetrieb durchzuführen, um den Gästen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft neben echter Werkstatt-Atmosphäre auch die Leistungsfähigkeit des Tischlerhandwerks zu vermitteln.

Als Gäste und Gesprächspartner waren in Mainz neben dem Ehrengast Hendrik Hering, Landtagspräsident von Rheinland-Pfalz auch die Landrätin im Landkreis Mainz-Bingen, Dorothea Schäfer sowie Dominik Ostendorf, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen vor Ort.

Sie wurden von Landesinnungsmeister Stefan Zock begrüßt, der in seiner Eröffnungsrede ungeschminkt die Situation und Stimmung bei vielen Unternehmern im Handwerk in Rheinland-Pfalz beschrieb. Dabei übte er Kritik an der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung, die vor dem Hintergrund schlechter Wirtschaftsprognosen die falschen Signale setze. Zock äußerte in diesem Zusammenhang Verständnis für die Protestwelle in der Landwirtschaft und verwies auch auf das Schreiben der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft an Bundeskanzler Scholz. Der Landesinnungsmeister und Präsident des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung forderte eine wirtschaftsfreundlichere Politik mit schnellen und wirksamen Entlastungen.

Hausherr Thomas Stauder beschrieb in seiner Begrüßung, wie er in der Praxis mit den gestiegenen Energiekosten und auch bürokratischen Hürden umgehe. Der Betriebsinhaber wies aber auch darauf hin, dass einige Impulse seitens des Gesetzgebers in seinem Unternehmen insgesamt zu einer Effizienzverbesserung geführt hätten.

Da sie selbst aus einem Handwerksbetrieb stamme, äußerte Dorothea Schäfer in ihrem Grußwort großes Verständnis für die Standpunkte der kleinen und mittelständischen Betriebe in der Region. Die Antwort sei kluge Wirtschaftspolitik auf lokaler Ebene, so die Landrätin im Landkreis Mainz-Bingen. Dominik Ostendorf warb anschließend in seiner kurzen Begrüßung als zu-

ständiger Vertreter der Handwerkskammer für die Ausbildung im Handwerk.

Gastredner Hendrik Hering ging in seiner Rede mit dem Titel „Demokratie braucht uns alle!“ auf die von Landesinnungsmeister Zock beschriebene Stimmung im Land ein. Er beschrieb die Gefahr, die aus seiner Sicht von populistischen und radikalen Parteien für die Gesellschaft und auch die Demokratie in Deutschland ausgehe. Dennoch kam er nicht umhin, auch die Argumente und die Situation des Handwerks zu berücksichtigen.

Verbandsgeschäftsführer Hermann Hubing wiederum nahm Herings Ausführungen zum Anlass, in seinem Schlusswort erneut die Position des Tischlerhandwerks klarzustellen. Er sehe weniger die Demokratie in Gefahr als den Wirtschaftsstandort Deutschland. Zumal eine starke Wirtschaft erst die Grundlagen für Wohlstand und damit den nötigen gesellschaftlichen Zusammenhalt schaffe. Politischer Alarmismus, der eine Spaltung der Gesellschaft in „wir“ und „die“ befeue, helfe in der jetzigen Situation nicht weiter.

Ganz im Zeichen eines selbstbewussten Tischlerhandwerks stand auch der hessische Frühjahrsempfang bei der Noll GmbH in Mühlheim. Nach der Begrüßung durch Landesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel und Betriebsinhaber Christoph Noll hielten auch der Landrat des Kreises Offenbach Oliver Quilling und der Bürgermeister der Stadt Mühlheim, Dr. Alexander Krey, kurze Grußworte.

Kramwinkels Begrüßung sollte nach seinen Worten ausdrücklich dazu dienen, den Gästen Anregungen für Gespräche zu geben. Mit Blick auf die ebenfalls anwesenden Landtags- und Bundestagsabgeordneten Christoph Mikuschek und Björn Simon ging Hessens Landesinnungsmeister auf das Misstrauen der Poli-



Alle Fotos: LRG



tik gegenüber Unternehmern und dessen Folgen, nämlich einer in seinen Augen seit Jahren verfehlten Wirtschaftspolitik, ein. Diese bescherte den kleinen und mittleren Betrieben im Handwerk inzwischen so viel Auflagen und bürokratische Zumutungen, dass sie viele jungen Meisterinnen und Meister von der Gründung oder Übernahme abschreckte.

Gastrednerin in Mühlheim war die Präsidentin der Handwerkskammer Rhein-Main, Susanne Haus, selbst Meisterin und Restauratorin im Maler- und Lackierhandwerk. Der Titel ihres Vortrages lautete „Meisterhaftes Handwerk in Hessen – Tradition, Innovation und Erfolg“, allerdings ließ sie, wie Landesinnungs-

meister Wolfgang Kramwinkel zuvor und anschließend Verbandsgeschäftsführer Hermann Hubing, auch die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen nicht unerwähnt.

Der gastgebende Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz sprach, wie schon in Mainz, alle Sinne seiner Gäste an; für das leibliche Wohl war daher ebenso gesorgt wie für – handgemachte – dezente Hintergrundmusik. Auch die Inhaberfamilie Noll tat ihr Übriges, damit sich die zahlreichen Gäste wohl fühlten. Gleich mehrere Betriebsrundgänge durch das beeindruckende Familienunternehmen waren nötig, um die Neugier aller Besucher zu befriedigen. ■



Ihr Partner in Sachen Scheer Service



Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchsmaschinen
Ersatzteile – Softwareupdates

1890 – 2015
125 Jahre SCHEER-Maschinen




Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
 Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de

Nießing-Türen: NoFrame



bernhard nießing
 GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
 in Möbelqualität

Weseker Str. 19
 46325 Borken
 Tel.: 02861/9326-0
 Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-tueren.de

Siegerehrung DIE GUTE FORM 2023 Rheinland-Pfalz

Perfekte Ausführung und gestalterische Ausgewogenheit

Mit dem Wettbewerb DIE GUTE FORM sucht Tischlerrheinland-pfalz, der Landesinnungsverband des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks, jährlich die besten Gesellenstücke von Jungesellinnen und -gesellen aus den Tischler- oder Schreinerinnungen des Landes.

Im Rahmen der Siegerehrung, die Mitte Dezember im Mayer Eifelmuseum stattfand, zeichneten der Schirmherr, Landtagspräsident Hendrik Hering, Landesinnungsmeister Stefan Zock und Verbandsgeschäftsführer Hermann Hubing insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus, die ihre Werkstücke zur GUTEN FORM 2023 angemeldet hatten.

Die Kommode in Nussbaum von Lukas Alten ist das diesjährige Siegerwerkstück des Wettbewerbs in Rheinland-Pfalz. Alten wurde



Erstplatzierter Lukas Alten mit Landesinnungsmeister Stefan Zock, Landtagspräsident Hendrik Hering und Verbandsgeschäftsführer Hermann Hubing (v.r.)



Der zweite Sieger Marcel Becker mit Ausbilder, Landesinnungsmeister Zock, Landtagspräsident Hering und Verbandsgeschäftsführer Hubing (v.r.)



Jan Berens (m.) wurde dritter Sieger im Wettbewerb DIE GUTE FORM 2023

Alle Fotos: LRG

Saubere Luft mit System

Fragen Sie den Fachhändler Ihres Vertrauens

Die neuen Entstauber NE J - der Maßstab

- ABB Synchron-Reluktanz-Motor der Effizienzklasse IE5
- Zertifizierte Brandschutzklappe (kein Löschmittel erforderlich)
- Touchpanel für Parametrierung, Betrieb und Analyse
- Volumenstrom von bis zu 8.000 m³/h
- Unterdruckbetrieb = 100% staubdicht
- 10 Bearbeitungsmaschinen anschließbar



Wir sind dabei:
Holz-Handwerk
19. - 22. März 2024
Halle 10.0 Stand 212



NEU
NEW
NOUVEAU



NESTRO®

www.nestro.de



Das Titelmotiv dieser Leben Raum Gestaltung: Die Kommode in Nussbaum von Lukas Alten



Marcel Beckers Sideboard gewann in München den Publikumspreis des Bundesgestaltungswettbewerbs



Jan Eric Berens zeitloser Schreibtisch aus Rüster kam auf den dritten Platz

in der Tischlerei Klaus Görg GmbH in Rengsdorf ausgebildet. Seine Kommode aus massivem amerikanischem Nussbaum thront leichtfüßig auf einem zarten Metallgestell, das in mattem Schwarz pulverbeschichtet wurde. Optisches Highlight ist die flächendeckend unregelmäßig gefurchte Front, die wirkt, als sei sie mit dem Schrophobel von Hand gearbeitet, und die damit dem Trend zu liebevollen, handwerklichen Details im aktuellen Interieur gerecht wird. Die Jury urteilte: „Perfekte handwerkliche Ausführung trifft auf gestalterische Ausgewogenheit. Nichts zu viel und nichts zu wenig.“

Marcel Becker aus den Schreinerwerkstätten Simon GmbH in Hupperath belegt mit seinem Hängeschrank Sideboard den zweiten, Jan Eric Berens Zeitloser Schreibtisch aus Rüster den dritten Rang. Berens hat in den Hohenleimbacher Holzwerkstätten Bell gelernt. Das hängende Sideboard des Zweitplatzierten besticht durch sei-

ne in der Frontalansicht zurückhaltende Optik und Details, die ihre Wirkung erst bei näherem Hinsehen entfalten. So wurde der Korpus optisch zurückgenommen in matt schwarzem Resopal beschichtet, für die opulente Front dagegen wurde massive Eiche aufwendig in Wellen gefräst. Diese wellige Kontur ist konsequent von der Kante des Oberbodens über die Front bis hin zum Unterboden ausgearbeitet, so dass in der Draufsicht die Assoziation einer Hügellandschaft am Horizont entsteht. Augenfälliges Detail ist die skulptural ausgearbeitete Grifflosung an den Schubkastenfronten. Die Jury war sich einig: „Ein handwerklich gelungenes Stück mit bildhauerischem Akzent“, das Becker zudem im Februar den Publikumspreis des Bundesgestaltungswettbewerbs „Die Gute Form 2024“ auf der Internationalen Handwerksmesse in München einbrachte.

Der Schreibtisch aus massiver Rüster des Drittplatzierten Jan Eric Berens transportiert nach Ansicht der Jury die Formensprache der 70er-Jahre in die heutige Zeit. Besonders die deutlich gerundeten Ecken lassen den Betrachter tief in die Möbelgeschichte eintauchen. Aktuellen Trends gemäß dagegen die Wahl des salbeifarbenen Linoleums, das für die eingelassene Schreibtischunterlage und die Hinterlegung der Schubkastengriffe gewählt wurde. Ausgewogen ist die Anordnung der seitlich und nach vorne versetzte Korpen, die rechts und links in die Seiten des Schreibtischs eingearbeitet wurden. Das Urteil der Jury hier: „Ein

Ausflug in die Zeitgeschichte in ansprechender Umsetzung.“

Die Jury sprach zudem zwei Belobigungen aus. Der Esstisch E6 von Christian Gierden aus der Unikat Möbeltischlerei GmbH in Gusterath-Tal und die Carving Box von Jana Stolz aus dem Europäischen Berufsbildungswerk in Bitburg wurden im Rahmen der Siegerehrung im Eifelmuseum besonders erwähnt. Insgesamt hatten zwei Tischlergesellinnen und 16 Tischlergesellen aus Rheinland-Pfalz ihre Werkstücke zur GUTEN FORM angemeldet.

Hendrik Hering, Landtagspräsident und Schirmherr der GUTEN FORM in Rheinland-Pfalz, brachte in seiner Festrede seinen Stolz auf die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch das Können und die Fähigkeiten des rheinland-pfälzischen Handwerks insgesamt zum Ausdruck. Er dankte in diesem Zusammenhang den Betrieben, die ihre Auszubildenden förder-

Aus dem Verband

ten und zu solch herausragenden Leistungen ermutigten.

Auch Stefan Zock, der Landesinnungsmeister von **Tischlerrheinland-pfalz** und der Oberbürgermeister der Stadt Mayen, Dirk Meid, hoben, ebenso wie die Hausherrin Alina Wilbert-Rosenbaum, jeweils aus ihrer Perspektive die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hervor. Zock lobte das Können der jungen Nachwuchskräfte und ermutigte alle Nachwuchstischlerinnen und -tischler zu Selbstbewusstsein und Mut auf ihrem weiteren beruflichen Weg. Jurymitglied Frank Sprenger und Hermann Hubing, Geschäftsführer von Tischlerrheinland-pfalz lobten das hohe Niveau der Wettbewerbsarbeiten, die sich auch nach Auffassung des Schirmherrn durchaus auf einer

Ebene mit Meisterstücken bewegten. Hubing rief in seiner Funktion als Schulleiter und Geschäftsführer der Holzfachschule Bad Wildungen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu auf, beharrlich an der Erweiterung ihres Wissens und Könnens zu arbeiten. Die überreichten Schecks mit dem Preisgeld für Sieger und Belobigte sowie die Verpflegungsgutscheine für die Holzfachschule seien genau zu diesem Zweck gedacht.

Der Wettbewerb DIE GUTE FORM, der jährlich vom Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks unter der Schirmherrschaft des rheinland-pfälzischen Landtagspräsidenten ausgerichtet wird, richtet sich an die jahrgangsbesten Gesellinnen und Gesellen ihrer Tischler- oder Schreinerinnung. ■

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2023

- Lukas Alten, Kommode Nussbaum, Tischlerei Klaus Görg GmbH, Rengsdorf
- Till-Matthis Aufleger, Würfelwerk, Schreinerei Andreas Aufleger, Klein-Winternheim
- Marcel Becker, Hängeschrank Sideboard, Schreinerwerkstätten Simon GmbH, Hupperath
- Jan Eric Berens, Zeitloser Schreibtisch aus Rüster, Holzwerkstätten Bell, Hohenleimbach
- Johann Breuer, Sideboard, Schreinerei Helf GbR, Andernach
- Wayne Dry, Schaukelstuhl „Loungerocker“, Tischlerhof Newel, Newel
- Jona Friedrich, Schreibpult, HUF HAUS GmbH & Co. KG, Hartenfels
- Maximilian Fuder, Solitär, Fuder GmbH, Weidenthal
- Christian Gierden, Esstisch E6, Unikat Möbeltischlerei GmbH, Gusterath-Tal
- Sergej Harnack, Modern Gatsby, Holzwerkstätte König, Bodenheim
- Philipp Hubig, Barschrank aus Weinfässern, Schreinerei Markus Pfänger, Jockgrim
- Hanna Leonie Koch, Truhe neu interpretiert, Tischlerei Holzmühle, Imsbach
- Nicola Noah Kraft, Couchtisch, Tischlermeister Rüdiger Spira, Hargesheim
- Maurice Mühlmichel, Schränkchen für Gläser integriert in einem Rüttelpult, Schreinerfarm GmbH, Frankenthal
- Yannick Pomary, Schreibtisch, BRAUN Holzverarbeitung e.K., Hartenfels
- Marco Rodach, Low-/Sideboard als Flurmöbel, Raumkonzepte Martin Daum GmbH & Co. KG, Herxheim
- Marius Rühl, Phonomöbel, LS-Wohnstudio-Möbelhandel GmbH, Jockgrim
- Jana Stolz, Carving Box, Europäisches Berufsbildungswerk Bitburg, Bitburg

Die Jury 2023

- Regina Adamczak, Journalistin und Schreinermeisterin, BM Fachmagazin
- Karin Bille, Tischlerin und Diplom-Produktdesignerin
- Frank Sprenger, Berater Restaurierung und Denkmalpflege, HWK Koblenz

TECTUS®

Das komplett verdeckt liegende Bandsystem



It all hinges on excellence.

www.simonswerk.de

Tischler-Nachwuchstalent nimmt an Handwerks-WM teil

Der Fachverband Leben Raum Gestaltung hatte am 1. Februar zu einem besonderen Pressetermin in die Schreinerei Desch in Jossgrund Burgjoß eingeladen. Elias Kleespies, Mitglied im deutschen WorldSkills-Team und zurzeit einer der besten deutschen Nachwuchstischler, stellte sich an seinem Arbeitsplatz den Fragen der zahlreich erschienenen Medien und gab einen interessanten Einblick in seinen Beruf und insbesondere in seine Vorbereitungen auf die Teilnahme an den Weltmeisterschaften des Handwerks.

Neben den regionalen Zeitungen waren auch Hessens bekannte Fernseh- und Radiosender ebenso vor Ort wie Vertreter der Fachpresse; als weitere Ansprechpartner standen im Rahmen der etwa zweistündigen Veranstaltung zudem Thomas Radermacher, Präsident des Bundesverbandes Holz und Kunststoff, Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz sowie Trainer und WorldSkills-Experte Jan Dröge zur Verfügung. Inhaber Martin Desch hatte für den Pressetermin den regulären Betrieb ruhen lassen, auch er stand den anwesenden Journalistinnen und Journalisten Rede und Antwort.

Hauptperson war allerdings Elias Kleespies, zurzeit eines der vielversprechendsten Talente im jungen deutschen Tischlerhandwerk. Er nutzte die Gelegenheit, an praktischen Beispielen zu zeigen, was für Spitzenleistungen erforderlich sind, um in der Weltelite des Tischler- und Schreinerhandwerks mitzumischen. Darüber hinaus warb Kleespies mit ehrlicher Begeisterung für seinen Beruf und eine Ausbildung im Tischlerhandwerk.

Thomas Radermacher, selbst Tischlermeister und Präsident des Bundesverbandes, teilte diese und appellierte an die anwesenden Medien, verstärkt über das Tischler- und andere Handwerke



Alle Fotos: LRG

zu berichten. Dies unterstützte auch Hermann Hubing, Geschäftsführer des Landesfachverbandes und Schulleiter der Bad Wildunger Holzfachschule. Seine Schule fördere seit Anfang des Jahrzehnts gezielt jungen Ausnahmetalente, so Hubing. „Mit unserem Campus in Bad Wildungen leisten wir zweierlei: Solide Vermittlung der Grundlagen, Fachwissen für die Berufsausbildung und Exzellenzförderung durch gezielte Vorbereitung auf Berufswettbewerbe wie die WorldSkills.“ Beides ergänze sich hervorragend, so der Verbandsgeschäftsführer.

Wie dies funktioniert, beschrieb Trainer und WorldSkills-Experte Jan Dröge, der an der Holzfachschule als Ausbildungsmeister und

Fernsehberichterstattung

Sowohl die hessenschau als auch RTL Hessen berichteten über Elias Kleespies und seine Vorbereitung auf die WorldSkills. Ausschnitte daraus sind auf dem YouTube-Kanal des Fachverbandes unter <https://www.youtube.com/@lebenraumgestaltung> zu sehen.



QR-Code scannen und Film anschauen



Quelle: hessenschau



Quelle: RTL Hessen



Dozent tätig ist. Er und Kleespies bestritten nicht nur die offene Frageunde, sondern auch viele Interviews im Team. Dabei lobte Dröge die Hingabe, Leidenschaft, aber auch die Leistungsbereitschaft und den Willen „seines“ WorldSkills-Teilnehmers. Mitbewerber aus anderen Nationen würden üblicherweise über Jahre hinweg ausschließlich auf die Teilnahme an der Handwerks-WM vorbereitet. Elias Kleespies hingegen trainiert neben seiner Arbeit in der Jossgrunder Tischlerei. Sein Chef Martin Desch unterstützt ihn dabei gerne.

Unterstützung erfuhr Elias zudem von der Gießener SMK Versicherungsmakler AG. Vorstandsmitglied Mike Kersting über-

reichte einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro. Kersting war beeindruckt vom Talent und auch von der Einstellung Kleespies' zum internationalen Wettbewerb, den er mit Spitzensport verglich. Ebenso von dessen Leidenschaft für den Tischlerberuf. Beides verdiente nach Ansicht des SMK-Vorstands großzügige Förderung.

Die WorldSkills finden vom 10. bis 15. September 2024 im französischen Lyon statt. Dort misst sich die internationale Nachwuchselite, die deutschen Bau- und Möbelschreiner zählen dabei seit Jahrzehnten zur Weltspitze und haben bereits vier Bronze-, acht Silber- und fünf Goldmedaillen gewonnen. ■

ANZEIGE

Premiere des neuen Kompakt-JET-Filter von NESTRO® auf der Holz-Handwerk 2024 (19.-22.3.)

Die NESTRO® Lufttechnik GmbH befindet sich mit ihrem Messestand Nr. 212 erneut in Halle 10.0 und präsentiert der Holzbranche mit der neuen Filter-Baureihe NKJ neue kompakte Geräte zur Außenaufstellung für Betriebsvolumenströme von 12.000 bis zu 30.000 m³/h. Damit liegt der NKJ volumentechnisch zwischen den Entstaubern NE J und den JET-Filterhäusern NFSH des Unternehmens. Jeder der neuen vier Filtertypen besteht immer aus nur zwei vormontierten Elementen, die vor Ort einfach aufeinandergesetzt werden: Einer oberen Filter-/Ventilatoreinheit mit Einsaug- und Rückluftsektion und einer von vier unterschiedlichen unteren Stand-/Austrageinheiten. Der Kompakt-JET-Filter kann dauerhaft mit einem Unterdruck von bis zu 3.800 Pa betrieben werden.

Neuer NESTRO®
Kompakt-JET-Filter NKJ



Neuer betriebstechnischer Berater des Fachverbandes

Nachhaltigkeit im Fokus

Tobias Wiesing verstärkt seit Anfang des Jahres das Beraterteam des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung, er wird zukünftig dem Verband und seinen Mitgliedsbetrieben in Hessen und Rheinland-Pfalz zur Verfügung stehen. Einer seiner Beratungsschwerpunkte wird das Thema Nachhaltigkeit sein.

Herr Wiesing, bitte stellen Sie sich kurz selbst vor.

Ich heiße Tobias Wiesing, bin 32 Jahre alt und im Paderborner Land aufgewachsen. Nach der Tischlerausbildung im Handwerk habe ich Holztechnologie an der technischen Hochschule in Lemgo studiert. Nachdem ich mich bereits in meiner Masterarbeit mit Innovationsprozessen in der Küchenmöbelindustrie beschäftigt habe, war ich fast fünf Jahre im Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement bei dem Küchenhersteller nobilia tätig. Jetzt freue ich mich auf eine enge und produktive Zusammenarbeit mit vielen Handwerksbetrieben.

2024 könnte ein spannendes Jahr für das Tischlerhandwerk in Hessen und Rheinland-Pfalz werden. Welche besonderen Chancen und Risiken sehen Sie mittel-, aber auch langfristig?

Die Nachhaltigkeitstransformation ist sicherlich eine der größten Herausforderungen

unserer Zeit und bringt für das Tischlerhandwerk Risiken aber auch große Chancen mit sich. Sie wird vieles verändern, ob wir wollen oder nicht. Ein Risiko sehe ich darin, dass Unternehmen den Veränderungsprozess nicht aktiv mitgestalten und somit die neugewonnenen Geschäftsmöglichkeiten anderen überlassen. Wenn wir gemeinsam neue Geschäftsmöglichkeiten suchen, bin ich überzeugt, dass wir diese auch finden werden und dem Tischlerhandwerk zukünftig eine noch größere Bedeutung zukommt.

Wie können Sie die Betriebe hierbei unterstützen, bzw. sehen Sie zukünftig die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Ich bin für das Thema Nachhaltigkeit mit all seinen Ausprägungen engagiert worden und werde auch hier einen klaren Fokus setzen. Im Bereich Energieeffizienz und Eigenenergieerzeugung sehe ich nach wie vor für viele Unternehmen ein großes Potential. Außerdem werde ich das medial aktuell deutlich weniger präasente Thema der Kreislaufwirtschaft intensiv vorantreiben. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich hier für das lokal organisierte Tischlerhandwerk viele Möglichkeiten ergeben werden.

Was denken Sie, welche neuen Impulse können Sie bei Ihrer zukünftigen Tätigkeit setzen?



Foto: LRG

Es gibt viele spannende und nachhaltige Materialien, die wunderbar geeignet sind, in der Tischlerei verarbeitet zu werden. In der Verarbeitung dieser neuen Materialien ist das Handwerk der Industrie im Übrigen deutlich überlegen, da Prozesse weniger stark verkettet und standardisiert sind und somit ohne große Investitionen verschiedenste Materialien verarbeitet werden können. Diesen Impuls möchte ich gerne, neben vielen weiteren, in die Branche geben.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Besonders freue ich mich darauf gemeinsam mit unterschiedlichsten Betrieben innovative Lösungen zu entwickeln, die zum nachhaltigen Erfolg der Betriebe beitragen. ■



Trainingseinheit an der Holzfachschule Bad Wildungen

Tischlerazubis trainieren auf Meisterlevel

Finn Louis Gücker von der Schmitt & Marburger Treppenbau GmbH in Battenberg und Louis Kirchen aus der Schreinerei Hans-Dieter Kirchen im rheinland-pfälzischen Hetzerath absolvierten Anfang Februar ihre erste Trainingseinheit an der Holzfachschule Bad Wildungen. Ziel der vom Fachverband angebotenen Maßnahme ist, besonders begabte Auszubildende auf spätere Berufswettbewerbe auf Kammer-, Landes- und Bundesebene sowie die WorldSkills vorzubereiten.

Die WorldSkills gelten nicht zu Unrecht als die Weltmeisterschaften des Handwerks. Wer hier aufs Treppchen will, muss sich gegen die besten Nachwuchstalente aus aller Welt durchsetzen und sein Handwerk in Perfektion beherrschen. Und früh genug anfangen, sich vorzubereiten. Denn teilnehmen darf man nur bis zum 22. Lebensjahr. Auch Elias Kleespies, Mitglied im aktuellen WorldSkills-Team, hat schon 2021 an den Trainingseinheiten des Fachverbandes



Finn Louis Gücker und Louis Kirchen mit Hermann Hubing und Jan Dröge (l.)

Foto: LRG

an der Bad Wildunger Holzfachschule teilgenommen.

Die beiden, 16- und 19-jährigen, Tischlerazubis wurden von Tischlermeister und Dozent Jan Dröge betreut, der schon mehrfach als Jurymitglied bei Landeswettbewerben und als Experte bei den WorldSkills im Einsatz war.

Die Idee, besonders begabte Auszubildende auf spätere Berufswettbewerbe vorzubereiten, stammt vom Führungsteam um

Holzfachschul-Geschäftsführer Hermann Hubing. Gerade bei internationalen Wettbewerben entstände ausgerechnet durch das ansonsten bewährte duale Ausbildungssystem Nachwuchstalente aus Deutschland ein gewisser Wettbewerbsnachteil. „In anderen Ländern ist die Berufsausbildung verschulter, dort werden Teilnehmer, auch mit Hilfe von Sponsoren, ganz gezielt über Jahre nur auf den einen Wettbewerb hin trainiert“, erläuterte Hubing. ■

Neunter Grundlehrgang des Ausbildungsjahres

„GTi“ für hessische Tischlerazubis

Genau 24 angehende Tischlerinnen und Tischler aus Hessen haben Anfang Januar an der Holzfachschule Bad Wildungen den letzten von insgesamt neun Grundlehrgängen für Auszubildende dieses Ausbildungsjahres besucht. Unabhängig von den Tätigkeitsschwerpunkten ihrer Betriebe erwarben die jungen Nachwuchskräfte dort während des sogenannten G-Ti-Lehrgangs Grundlagen und Erfahrung im Umgang mit traditionellen Techniken, Werkzeugen und Werkstoffen im Tischlerhandwerk.

In Empfang genommen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom stellvertretenden Schulleiter der Holzfachschule Andreas Bognanni sowie ihren „Klassenlehrern“ Jens Lohmann und Günter Musfeld. Die erfahrenen Holzfachschul-Dozenten vermittelten den in zwei Gruppen aufgeteilten Auszubildenden in drei Wochen wichtiges Grundwissen zur Berufsausbildung in den Betrieben des hessischen Tischlerhandwerks. Der Besuch der Grundlehrgänge erleichtert nach Ansicht des Fachverbandes



Foto: LRG

nicht nur den Einstieg in die Ausbildung, sondern hilft auch bei den Prüfungen, in denen diese Grundfähigkeiten gefordert werden. Langfristiges Ziel der, im letzten Jahr in Hessen erstmals verpflichtend eingeführten Maßnahme ist, die Qualität der Berufsausbildung im hessischen Tischlerhandwerk insgesamt zu verbessern.

Für die Ausstattung der G-Ti-Kurse haben Verband und Holzfachschule umfassende Investitionen vorgenommen. Dabei wurden sie vom Bund und vom Land Hessen gefördert. ■

Teilnehmer aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen

Berufsbezogene Lehrerfortbildung in Fritzlar und Bad Wildungen

Am 15. Februar fand in Fritzlar und Bad Wildungen eine berufsbezogene Fortbildung mit dem Thema ‚Neuigkeiten vom Holz- und Kunststoffenster Systeme, Montage, Vorschriften, Einbruch, Energieeinsparung, Beschlaglösungen‘ für Berufsschullehrer im Tischlerhandwerk aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen statt.

Der Tag begann mit einem Rundgang und der Vorführung der Holzfensterproduktion in der Schreinerei Prentzel in Fritzlar-Züschen. Am Nachmittag referierte Gerd Walter von Walter Fenster aus Kassel dann in der Aula der Holzfachschule Bad Wildungen über Fenstersysteme aus Kunststoff und Fenstermontage, anschließend informierte Marko Prentzel über Fenstersysteme aus Holz- und Holz/Aluminium. Den Abschluss des mit Informationen dicht gepackten Programms bestritt ebenfalls Marko Prentzel zum Thema Einbruchhemmung. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing, als Vertreter des Fachverbandes begleitete Betriebsberater Stefan Höhn die Veranstaltung.

Die nächste berufsbezogene Fortbildung soll im Herbst 2024 stattfinden.



Fotos: LRG

Virtuelle Informationsveranstaltungen

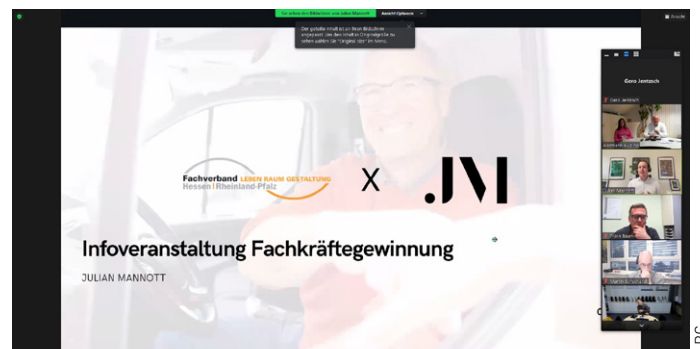
Fachkräftegewinnung durch Soziale Medien

Zahlreiche Mitgliedsbetriebe nahmen im Dezember an den Online-Informationsveranstaltungen des Fachverbandes mit dem Thema ‚Fachkräftegewinnung durch den Einsatz sozialer Medien - wie Handwerksbetriebe heutzutage Mitarbeiter gewinnen können und sollten‘ teil.

Referent bei zwei, inhaltlich identischen, Veranstaltungen war Julian Mannott, der sein System bereits im Rahmen der Bundesberufsbildungstagung vorgestellt hatte. Mannott hilft Handwerksbetrieben dabei, qualifizierte Fachkräfte in der eigenen Umgebung zu finden, indem er die bekannten Sozialen Netzwerke zur gezielten Bewerberansprache nutzt. Auf Grund der breiten Resonanz hatte der Fachverband die beiden Online-Termine angeboten, um so möglichst vielen Mitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme geben zu können.

Moderiert wurden die etwa einstündigen virtuellen Workshops von Hauptgeschäftsführer Hermann Hubing. „Unbesetzte Stellen sind eine aktuell zentrale Herausforderung für Handwerksbetriebe. Ein Einflussfaktor kann dabei in einer unzureichenden Wirkungsweise der von Handwerksunternehmen verwendeten Medien zur Personalbeschaffung begründet sein“, so Hubing.

Der Fachverband Leben Raum Gestaltung bietet seinen Mitgliedsbetrieben regelmäßig kurze und informative Online-Veranstaltungen mit ausgewählten Fachleuten an. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle.



Bilder: LRG

Holzfachschule Bad Wildungen

Trotz Teil-Legalisierung: Bei Cannabis-Konsum droht Rauswurf

Die in der letzten Woche beschlossene Teil-Legalisierung von Cannabis stößt an der Holzfachschule Bad Wildungen auf deutliche Kritik. Besitz und Konsum auf dem Campus bleiben laut Hausordnung verboten, schlimmstenfalls droht der Schulverweis. Geschäftsführer Hermann Hubing findet deutliche Worte: „Beim Umgang mit potentiell gefährlichen Werkzeugen und Maschinen ist höchste Aufmerksamkeit gefordert, hohe Sicherheitsanforderungen bestehen zu Recht. Schüler unter dem Einfluss von Rauschmitteln gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch Mitschüler und Dozenten.“

Daher wird die Schulleitung trotz teilweiser Freigabe durch den Gesetzgeber konsequent von ihrem Hausrecht Ge-



Foto: pixabay

brauch machen. „Wer beim Kiffen erwischt wird, darf seine Koffer packen. Ohne Ausnahme. Zudem informieren wir Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe über den Grund des Rauswurfs“, so Schulleiter Hubing. Er hält das Vorhaben der Ampelkoalition für eine übertriebene und unnötige Lockerung der Drogenpolitik in Deutschland.

Der Bundestag hatte die kontrollierte Freigabe von Cannabis in Deutschland nach langen Diskussionen beschlossen. Besitz und Anbau der Droge sollen zum 1. April mit zahlreichen Vorgaben für

Volljährige zum Eigenkonsum legal werden. Das Gesetz ist noch nicht in Kraft, sondern muss voraussichtlich Ende März noch den Bundesrat durchlaufen. Zustimmungsbefähigt ist es nicht, die Länderkammer könnte das Verfahren aber über den Vermittlungsausschuss abbremsen. Seit ihrer Gründung vor über 70 Jahren hat sich die Holzfachschule Bad

Wildungen als eines der führenden Innovations- und Kompetenzzentren der europäischen Holzbranche einen Namen gemacht. Ihr Bildungsangebot spricht Berufseinsteiger genauso an wie erfahrene Meister. Verschiedene Bereiche lernen hier unter einem Dach: Tischler, Sägewerker, Modell- und Formenbauer, Verpacker, der Holzhandel und Bestatter. ■

**H+P
MASCHINEN**

**WILLKOMMEN IN
DER FAMILIE**

Die HEES + PETERS Unternehmensgruppe hat Nachwuchs bekommen.
H+P MASCHINEN – Dein Spezialist für Stationärmaschinen & -anlagen. Beratung und Service vor Ort.

hpmaschinen.com · info@hpmaschinen.com

HEES + PETERS **MOHBA** **H+P MASCHINEN**

HEES + PETERS
Unternehmensgruppe

Holzfachschule setzt auf Nahwärme aus der Region

Die Holzfachschule Bad Wildungen soll zukünftig mit regional erzeugter Fernwärme beheizt werden. Ein entsprechendes, in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Waldeck-Frankenberg entwickeltes, Konzept steht kurz vor der Fertigstellung. „Die innovative und nachhaltige Energieversorgung über ein Contracting-Modell mit einem verlässlichen Partner vor Ort bietet uns und allen anderen Beteiligten viele Vorteile“, so der Geschäftsführer und Schulleiter der Holzfachschule Hermann Hubing anlässlich eines Treffens auf dem Bad Wildunger Campus im Dezember.

Für die erforderlichen baulichen Maßnahmen auf dem eigenen Grundstück rechnet die Holzfachschule mit Investitionen in Höhe von 1,6 Millionen Euro. Sie umfassen unter anderem die Verlegung der Nahwärmeleitung auf dem Schulgelände, die Errichtung eines neuen Heizhauses sowie den Aufbau der Anlagentechnik mit Anbindung des vorhandenen Nahwärmenetzes. Die Biomasse Brennstoff Logistik GmbH des Maschinenringes Waldeck-Frankenberg geht davon aus, dass die Fernwärmeversorgung der Holzfachschule bis zur nächsten Heizperiode fertiggestellt werden kann. Bis dahin soll die Wärmeerzeugungsanlage auf dem Energiehof der BBL errichtet und die Nahwärmeleitung



Foto: LRG

Trafen sich zum Ortstermin an der Holzfachschule: Maximilian Malte Paul, Klimaschutzmanager der Stadt Bad Wildungen, EWF-Geschäftsführer Frank Benz, Bad Wildungens Bürgermeister Ralf Gutheil, Geschäftsführer und Schulleiter Hermann Hubing, Landrat Jürgen van der Horst, Matthias Münch und Benjamin Schneider, beide Maschinenring Waldeck-Frankenberg (v.l.)

bis zur Holzfachschule verlegt sein.

Das gemeinsame Projekt hat nach Auffassung der Partner Vorbildcharakter und soll auch die Entwicklung einer Quartierslösung für die Umgebung der Holzfachschule umfassen. An dieser wären auch Landkreis und Energie Waldeck-Frankenberg beteiligt; sie soll sich so in die kommunale Wärmeplanung in Waldeck-Frankenberg einfügen. „Unser Ziel ist, Angebot und Nachfrage an Wärme und Energie clever zusammenzubringen und so die Energieversorgung im Landkreis bedarfsgerecht auszubauen“, betonte Landrat Jürgen van der Horst im Rahmen des Treffens. Der

Landkreis unterstützt die Schule zudem mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 50.000 Euro. Auch die Stadt Bad Wildungen hat eine Fördermöglichkeit in Aussicht gestellt. „Die Umstellung der Wärmeversorgung der Holzfachschule Bad Wildungen durch Fernwärme ist gesellschaftspolitisch sinnvoll und die Schule würde damit auch den kommunalen Gebietskörperschaften helfen, ihrer gesetzlichen Aufgabe zur Realisierung einer kommunalen Wärmeplanung deutlich näherzukommen,“ fasste Gastgeber Hubing zum Ende des Treffens die Ergebnisse des Treffens in Bad Wildungen zusammen. ■

Schreiner-Innung Westeifel

Zehn neue Schreiner Gesellen

Das Gesellenstück ist ein besonderer Teil der Abschlussprüfung im Schreinerhandwerk. Die Gesellenstücke der Schreiner Gesellen aus dem Raum Bitburg waren Ende Januar in der Hauptstelle der Kreissparkasse Bitburg-Prüm in Bitburg ausgestellt. Dort fand auch die Bewertung durch den Bitburger Gesellenprüfungsausschuss der Schreiner-Innung Westeifel unter Leitung vom Vorsitzenden Joachim Wagner statt.

Sieben neue Gesellen und drei neue Gesellinnen konnten nun Anfang Februar zur bestandenen Prüfung im Rahmen einer Feierstunde beglückwünscht werden. Unter den Gratulanten waren Innungsoberrmeister Rainer Schüller, seine Stellvertreter Klaus Baulesch und Reinhard Grün, Vertreter des Prüfungsausschusses sowie Vertreter der Kreissparkasse und natürlich die Ausbilder der neuen Gesellinnen und Gesellen. Derzeit werden im Bereich der Innung fast neunzig Schreiner in drei Lehrjahren ausgebildet. ■



Foto: Schreiner-Innung Westeifel

qih-Qualitätssiegel

Erklärvideo-Dreh in der Schreinerei Peter Fuchs

Seit letztem Herbst wird die qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH durch ein Team des Fachverbandes Leben Raum Gestaltung betreut. Nun dreht ein Team des Fachverbandes mit ausgewählten qih-Betrieben kurze Erklärvideos über die Nutzung und die Vorteile des qih-Systems.

Einer der ersten Drehtermine fand in der Schreinerei Peter Fuchs in Hofheim im Taunus statt. Inhaber Martin Schuchardt erklärt in dem kurzen Clip, wie er das qih-System in seinem Unternehmen einsetzt, um zukünftige Kunden von der Qualität ihrer Dienstleistung zu überzeugen.



Der Clip ist auf dem YouTube-Kanal der qih unter <https://www.youtube.com/@qihqualitaetimhandwerk> zu finden.

Viele Betriebe des Tischler-, Schreiner- und Bestatterhandwerks in ganz Deutsch-



land beteiligen sich erfolgreich am Bewertungssystem der qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft, das nicht nur ein wirksames Werkzeug für glaubwürdige Werbung und Öffentlichkeitsar-

beit ist, sondern auch ein erprobtes Mittel der innerbetrieblichen Stärken- und Schwächenanalyse darstellt. Bundesweit nutzen rund 600 Unternehmen am qih-Qualitätssiegelverfahren. ■

ENTDECKEN, WAS IN UNS STECKT.

IT'S ALL IN HETTICH

Herzlich willkommen auf der HOLZ-HANDWERK in Nürnberg. Dort möchten wir Dir persönlich zeigen, wie gelebte Partnerschaft und gemeinsamer Erfolg mit Hettich aussehen. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch.

HOLZ-HANDWERK in Nürnberg
19. – 22. März 2024
Halle 12.0 | Stand 12.0-811



Hier scannen und Dein kostenloses Messticket sichern.



EPPER
 MASCHINEN UND WERKZEUGE
 FÜR INDUSTRIE & HANDWERK
www.maschinenstore24.de



www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 16-0
 54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

BITBURG



PYTHA
 Das 3D-CAD-System für
 Planung, Präsentation
 und Produktion
www.pytha.de

imi
 SURFACE DESIGN

INTERIOR
 Laden / Messe

Matte
 Wand / Boden / Decke

EXTERIOR
 Fassade / Outdoor



imi ist eine Marke der H. Schubert GmbH
 Birk 73 • 48493 Werrlingen
 Tel.: 02557 - 9377 40 • info@imi-beton.com
www.imi-beton.com • www.h-schubert.de

Palette CAD mit neuer Schnittstelle zu Blum EASYSTICK

Einfache Durchgängigkeit

Der Software-Hersteller Palette CAD stellt auf der HOLZ-HANDWERK in Nürnberg vom 19. bis 22. März seine digitalen Lösungen für effiziente CAD-Planung und automatisierte Fertigung vor. Als innovative Neuheit zeigt Palette CAD, wie die CAD-Software nahtlos mit dem Anschlagssystem EASYSTICK von Blum zusammenarbeitet. Dieses Zusammenspiel ermöglicht einen benutzerfreundlichen Arbeitsablauf bei der Produktion von Schrankmöbeln, und bietet zugleich Schreinereien jeder Größe einen kostengünstigen und effizienten Einstieg in die Durchgängigkeit.



Foto: Blum

Mit EASYSTICK ist die Bedienung von MINIPRESS top so einfach, dass keine CNC-Fachkenntnisse erforderlich sind.

Mit der Anbindung an die Systeme von Blum öffnen wir den Weg in die durchgängige Fertigung für viele Betriebe, die bisher noch vor Hindernissen standen“, erklärt Dirk Böckstiegel, Vorstand Business Development der Palette CAD AG. „Nicht jede Schreinerei hat Budget für einen großen Maschinenpark oder kämpft mit dem Fachkräftemangel, möchte aber den Schritt in die automatisierte Fertigung gehen. Die Kombination aus Palette CAD, EASYSTICK und den dazu passenden Verarbeitungshilfen schließt hier eine große Lücke.“ Die Kombination aus Palette CAD und Blum bietet Vorteile im gesam-

ten Planungs- und Fertigungsprozess. Schon bei der Planung können Palette CAD-Anwender auf eine umfangreiche Bibliothek für Möbel und Beschläge zugreifen, einschließlich Blum-Produkten. Dank integrierter Schnittstellen zu Online-Shops lassen sich diese direkt aus der Planungssoftware bestellen. Ist die CAD-Planung fertiggestellt, enthält sie bereits alle relevanten Konstruktionsdaten für die fehlerfreie Verarbeitung. Diese werden über die CAD2BXF-Schnittstelle aus Palette CAD nahtlos an EASYSTICK übergeben. Die anschließende Bedienung von EASYSTICK in Kombination mit MINIPRESS top oder MINIPRESS P ist so intuitiv, dass keine CNC-Expertise erforderlich ist.

www.leben-raum-gestaltung.de

Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge
 Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks



67482 Venningen, Röhrstr. 13a
 Tel. 06323 9491- 0, Fax 9491- 11
 über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!

WANGER GmbH www.klappladenbau.de



für jede Schreinerei

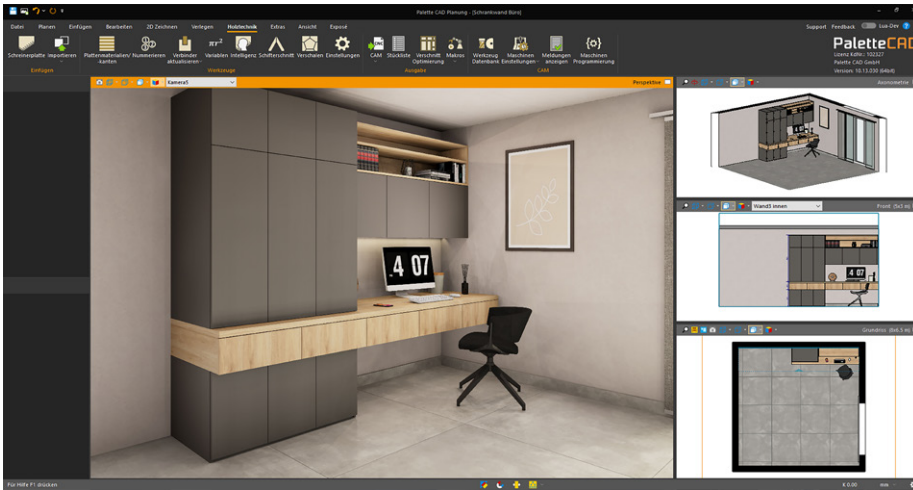


Foto: PaletteCAD

Raum- und Korpus-Konfiguratoren ermöglichen es Anwendern auch komplexe Einrichtungen schnell, detailliert und maßgenau zu planen und umzusetzen.

Auch in Zukunft wollen die Partner Palette CAD und Blum gemeinsam neue Maßstäbe digitaler Durchgängigkeit setzen, stellt Dirk Böckstiegel in Aussicht: „Ausgeschöpft ist das Potential dieser starken Partnerschaft mit der neuen Anbindung aber längst nicht. Gemeinsam mit Blum werden wir langfristig an innovativen Lösungen für das Handwerk arbeiten und diese realisieren.“

Auf der HOLZ-HANDWERK in Nürnberg zeigen die Experten von Palette CAD, wie einfach der gesamte Prozess von der Planung über die fotorealistische Präsentation bis zur Produktion verläuft.

Und demonstrieren, wie jede Schreinerei heute von computergestützter Fertigung profitieren kann. In Halle 11.0 am Stand 11.0-211 erfahren Interessierte mehr über Palette CAD und erleben die digitalen Lösungen live.

Für weitere Fragen zur Software und zum Unternehmen stehen die Experten gern zur Verfügung:
www.palettcad.com

Palette CAD Experten-Team:
 +49 711 9595 499 oder
anfrage@palettcad.com

SHERWIN-WILLIAMS.

■ Lacke ■ Farben ■ Beizen ■ Lasuren

Sherwin-Williams Deutschland GmbH
 Paul-Gerhardt-Str. 31 | 42389 Wuppertal
 office.wuppertal@sherwin.com
 Tel.: 0202/57470 | www.arti.de

Die ultimative Aufmaß-App

- einfach Fenster-Maße mit Laser und Tablet erfassen
- Fenster konfigurieren auf Basis hinterlegter Daten
- das Angebot erstellt sich zeitgleich von selbst

Hier gibt's mehr Infos  
www.metiscale.de

LUFT NACH OBEN

Holz-Handwerk
 Halle 10 - Stand 106
 Besuchen Sie uns in Nürnberg

Schuko www.schuko.de
kirchberg@schuko.de
 Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik ☎ +49 (0)6763 / 30 319-0

BRAND- & EXPLOSIONSSCHUTZ
 ENERGIEEFFIZIENZ & FÖRDERMITTEL
 ABSAUGANLAGEN
 FILTERTECHNIK
 OBERFLÄCHENSYSTEME
 AUTOMATISIERUNG
 LÄRMSCHUTZ
 BETREIBERPFICHTEN

Ihr Partner für innovative Absaug- und Filtertechnik im Saarland

Plane Kundenträume.
 Mit Palette CAD.

Jetzt informieren 
 Scan me!

PaletteCAD
 perfect rooms

Tischlermeister/in

Mit dem Meistertitel in die Selbstständigkeit: Als Tischlermeister aus Bad Wildungen haben Sie beste Aussichten auf Erfolg, wenn Sie Ihr eigener Chef werden möchten. Aber auch als Angestellter verfügen Sie über das nötige Rüstzeug zur leitenden Führungskraft. Besonders in der mittelständischen Holzwirtschaft besteht auch in Zukunft weiterhin hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die Verantwortung übernehmen können, über fundiertes Expertenwissen verfügen – und auch dazu befähigt sind, die fachkundige Ausbildung des Nachwuchses in die Hand zu nehmen.

TERMINE

Teile I – IV 12.08.2024 – 07.03.2025
Teile I + II 14.10.2024 – 07.03.2025

Vorbereitung auf den Teil III und IV der Meisterprüfung

Im Zuge der sich stetig ändernden Wirtschaftsentwicklung, besteht heute und in Zukunft, ein hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften. Somit wird auch in Zukunft der Meister, gerade in den handwerklich orientierten Betrieben durch seine fundierten Kenntnisse und Fähigkeiten, seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung und nicht zuletzt seiner Befugnis zur Ausbildung des Fachkräftenachwuchses eine tragende Säule der mittelständischen Wirtschaft sein.

TERMIN

Teile III +IV 12.08.2024 – 04.10.2024

Staatlich geprüfte/r Techniker/in – Fachrichtung Holztechnik Schwerpunkt Holzbearbeitung

Werden Sie zum Produkt- und Fertigungsmanager: Staatlich geprüfte Techniker verfügen über die nötige Qualifikation für den Aufstieg zur Führungskraft. Sie sind in der Lage, ambitionierte Ziele selbstständig zu verwirklichen und dabei sowohl technisch als auch organisatorisch und betriebswirtschaftlich zu denken. Ein Beruf mit besten Zukunftsaussichten – und vielfältigen Aufstiegschancen.

TERMIN

26.08.2024 bis 26.06.2026

Grundschulung Errichter

ZIELGRUPPE

Handwerkliche Betriebsleiter, die bereits Nachrüsten zum Einbruchschutz an Fenstern und Türen vorgenommen haben und mehr über mechanische Sicherungstechniken erfahren möchten.

ZIELE

Die Grundschulung ist ein Baustein für die Aufnahme in die kriminalpolizeiliche Errichterliste Ihres Bundeslandes. Errichterunternehmen, die eine entsprechende Qualifikation nachgewiesen haben, eine fachgerechte Kundenberatung garantieren und Referenzen von Nachrüstelementen vorhalten können, werden auf Antrag in den Adressennachweis des LKAs aufgenommen.

TERMINE

19.06.2024, 09.00 – 18.00 Uhr und
20.06.2024, 08.00 – 16.00 Uhr

Aufstiegsfortbildung geprüfter Werkstattleiter

ZIELGRUPPE

Die Landesverbände des Tischlerhandwerks in Hessen und Rheinland-Pfalz unterstützen ihre Mitgliedsbetriebe bei der Weiterqualifikation ihrer Mitarbeiter. Dazu bieten sie einen aus sechs Modulen bestehenden Fortbildungslehrgang zum „Geprüften Werkstattleiter“ an. Dieser richtet sich an Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung und mehrjähriger praktischer Erfahrung, die Führungsverantwortung in der Werkstatt ausüben oder übernehmen wollen. Ziel ist, die Inhaber im Tagesgeschäft zu entlasten.

ZIELE

Um das Zertifikat „Geprüfter Werkstattleiter“ zu erhalten, müssen alle sechs Module des Gesamtlehrgangs absolviert und das erworbene Fachwissen in einer erfolgreichen Abschlussprüfung nachgewiesen werden. Jedes Modul wird zudem am Ende mit einem kurzen Test abgeschlossen. Schulungsort ist die Holzfachschule Bad Wildungen. Die Lehrgangsgebühren betragen 1.140 Euro für Innungs- und 1.265 Euro für Nichtinnungsbetriebe.

TERMIN

15.05.2024 bis 29.05.2024

Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Tel.: 05621 7919-60

info@leben-raum-gestaltung.de

Turnusgemäße Fortbildung zur Nachrüstung von Fenstern, Türen und sonstigen Gebäudeöffnungen

ZIELGRUPPE

Alle in der Errichterliste des LKA eingetragene Betriebsleiter und/oder die benannten Mitarbeiter, sofern der Eintrag in die Errichterliste länger als 4 Jahre zurückliegt. Die Schulung ist im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung der „Fachbetriebe für Gebäudesicherheit“ anerkannt.

ZIELE

Vier Jahre nach Eintrag in die Errichterliste soll gemäß 4.8 des bundeseinheitlichen Pflichtenkatalogs für mechanische Errichterunternehmen eine ganztägige, vom bayerischen Landeskriminalamt anerkannte, turnusmäßige Fortbildung besucht werden. Neben Erkenntnissen der Kriminalpolizei über Vorgehensweisen von Tätern werden Neuheiten zu einbruchhemmenden Produkten und Anforderungen aus der Normung bezüglich der mechanischen Nachrüstung gezeigt.

TERMINE

27.03.2024, 09.00 – 17.00 Uhr und
14.11.2024, 09.00 – 17.00 Uhr

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II in Teilzeit / Teil III + IV in Vollzeit

TERMIN

2. Januar bis 29. November 2025

Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Bestattermeister

Teil I + II der Meisterprüfung

TERMIN

7. März bis 29. November 2025

Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Bestatter“ in Teilzeit

TERMIN

7. März bis 5. Juli 2025

Anmeldung und Kontakt

Holzfachschule Bad Wildungen gGmbH

Telefon: 05621 7919-10

info@holzfachschule.de

DIB – Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH

Telefon: 05621 7919-14

dib@leben-raum-gestaltung.de

Qualität sichern – Mitglied werden



Exklusiv-Angebot für Innungsbetriebe!

Mit dem qih-Qualitätssiegel „sehr gut“ Qualität zeigen und mehr Kunden gewinnen.

So geht es: Ihre Kunden bewerten Sie mit einer portofreien Postkarte. Qih wertet die Karten neutral für Sie aus. Ab zehn sehr guten Bewertungen erhalten Sie mit dem qih-Qualitätssiegel „sehr gut“ ein wertvolles Qualitätssicherungs- und Marketinginstrument.

Überzeugen Sie mit sichtbarer Qualität.

200 € zzgl. USt.
Jahresbeitrag für Innungsmitglieder/ DIB-Mitglieder

Davon profitieren Sie:

- Die qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft wertet Ihre Kundenmeinungen **neutral** aus.
- Sie gewinnen **neue Kunden**, weil mit dem qih-Qualitätssiegels „sehr gut“ Ihre Qualität sichtbar ist.
- Professionelles **Qualitätsmanagement** steigert Ihren Erfolg, weil Sie Ihre Leistung per **Kundenbewertung** messen.
- Sie gewinnen ein Instrument für **erfolgreiches Reklamationsmanagement**.
- Interessenten finden Sie in der **Handwerkersuche** des qih-Webportals.
- Das **bewährte Postkarten-Auswertungsverfahren** hat eine hohe Kundenakzeptanz sichtbar an der **hohen Rücklaufquote**.
- Starke Partner wie **Fachverbände unterstützen** das qih-System.

Das erhalten Mitglieder bei qih:

- Bewertungspostkarten, **portofrei** für Ihren Kunden
- regelmäßige **öffentliche Auszeichnungen**
- nach Auszeichnung: **DIN-A4-Urkunde** plus professionellem **Presstext**
- nach Auszeichnung: **freie Verwendung** des geschützten qih-Qualitätssiegels „sehr gut“
- Onlinezugriff auf das **qih-Marketing-System**
- Listung in der **Handwerkersuche** des qih-Webportals

Das kommt an:

- über **150.000** Kundenbewertungen
- Rücklaufquote der Kundenbewertungen **über 30 %**
- ca. **60.000** Handwerker-Suchanfragen pro Jahr
- ca. **2 Mio.** Klicks und **80.000** Zugriffe pro Monat
- eingeführtes System seit 2007

Fragen Sie Ihre Innung oder rufen Sie uns einfach an!

qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621-7919-74, Fax: 05621-791989, service@qih.de,
Weitere Informationen: www.qih.de